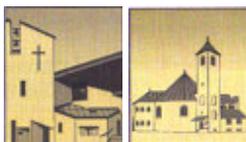


Pfarrverband Ottobrunn St. Albertus Magnus – St. Otto



Ottobrunns erste gemeinsame Fronleichnamsprozession

**Pfarrbrief
Herbst 2016**



Was tut sich im Pfarrverband

So 02. Okt.	09.00 Uhr	Otto	Eucharistiefeier zum Erntedank mit der Kita
So. 02. Okt.	10.30 Uhr	AM	Eucharistiefeier zum Erntedank mit der Kita
Mi. 05. Okt.	15.00 Uhr	AM	Die Herbstzeitlosen: „aber bitte mit Sahne“ mit Herrn Germ
Sa. 08. Okt.	15.00 Uhr	AM	Goldene Hochzeit von Ernst und Elfie Ostheimer Zelebrent: Kaplan Martin Ostheimer
So. 09. Okt.	11.00 Uhr		Bergmesse auf der Kampenwand
Di. 11. Okt.	20.00 Uhr	AM	Vortrag: Im Ringen um die Vernunft - Ist die Kirche zur Aufklärung gezwungen worden? Prof. Dr. Gerhard Lohfink
Mi. 12. Okt.	19.00 Uhr	AM	Friedensgebet
So. 16. Okt.	10.30 Uhr	AM	Kirchweihgottesdienst mit Chor, Messe Nr.6 aux cathédrales von Charles Gounod
Di. 18. Okt.	19.30 Uhr	AM	1. Elternabend mit Anmeldung zur Erstkommunion 2017
Mi. 19. Okt.	15.00 Uhr	AM	Die Herbstzeitlosen: Erntezeit, schöne Zeit
Fr. 21. Okt.	19.00 Uhr	Otto	Pfälzer Weinabend im Pfarrsaal St. Otto
Sa. 22. Okt.	18.30 Uhr	Otto	Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
So. 23. Okt.	10.30 Uhr	AM	Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder anschl. Missionsessen im Saal
Di. 01. Nov.	10.30 Uhr 15.00 Uhr	A.M.	Eucharistiefeier zum Fest Allerheiligen Andacht für Verstorbene auf dem Friedhof Ottobrunn mit anschl. Gräbersegnung
Mi 02. Nov	19:30 Uhr	AM	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Pfarrverbandes
Mi 09. Nov	11:00 Uhr	AM	Die Herbstzeitlosen: „Weißwurstfrühstück“
Fr 11. Nov	16:30 Uhr	AM	Martinsumzug
	19:30 Uhr	AM	Einstimmung auf das Patrozinium
Sa 12. Nov	10:30 Uhr	AM	Diamantene Hochzeit von Johann und Maria Spendlinger
So 13. Nov	10:30 Uhr	AM	Festgottesdienst zum Patrozinium mit „Schöpfungsmesse“ von Joseph Haydn
Mi. 23. Nov.	15.00 Uhr	AM	Die Herbstzeitlosen: Chi Gong mit Sigi Schöneich

zum Titelfoto

(von Günter Dependahl)

Am 26. Mai 2016 feierten über 300 Gläubige den Festgottesdienst mit Pfarrer Markus Moderegger auf der Eichendorffwiese. Danach formierte sich die Prozession und zog durch die Eichendorffstraße, wo vor der evangelischen Michaelskirche ein Altar aufgebaut war. Weiter ging es zum Altar im Kindergarten an der Hermann-Löns-Straße, und schließlich endete sie in der Pfarrkirche St. Magdalena mit feierlichem Segen.



Erntedank 2015 in St. Albertus Magnus

Liebe Leserinnen und Leser!

„Ich will so bleiben, wie ich bin – du darfst!“ Wenn ich mir einen Satz aus der Werbebranche merken konnte, dann war es dieser, obwohl ich sicherlich nicht zur Zielgruppe gehörte. In dem Werbespot trällerten adrette und hochgewachsene jüngere Damen, heller Haarfarbe und schlank, fröhlich ihrem Spiegelbild zu: „Ich will so bleiben, wie ich bin – du darfst.“ Tatsächlich ist es ja so, dass der Mensch ein Gewohnheitstier ist. Auf der anderen Seite erfahren wir immer wieder, dass nichts so beständig ist wie der Wandel. Die Gedanken, die schon der vorsokratische Philosoph Heraklit von Ephesus (+ um 460 n. Chr.) auf den Punkt brachte, bestimmen nicht selten unseren Lebensalltag. Lassen Sie mich zunächst einmal ganz sachlich feststellen, dass das ständige Reden von Veränderung, von Vorwärtskommen, von Entwickeln zu Recht vielen Menschen auf den Geist geht. Zu oft wurden und werden sie – denken wir nur an unsere moderne Arbeitswelt – damit konfrontiert. Wenn das Ganze dann noch aus kirchlichen „Chefetagen“ oder von Seelsorgern vor Ort vermittelt wird, tritt nicht selten ein Gefühl von Verunsicherung zutage. Da werden Stimmen lauter: „Endlich habe ich mich an eine Sache oder eine Person gewöhnt, und schon gibt es wieder eine Veränderung.“

Ich verstehe all jene gut, die sich fragen, ob das mit Veränderungen wirklich etwas mit Gott zu tun hat und in seinem Sinne ist. Ja, es könnte doch sein, dass es weniger Gottes Geist als der unselige Zeitgeist ist, der seiner Kirche einflüstert: du musst was tun, du musst da und dort am Schräubchen drehen, du musst dich verändern und – wie man heute sagt – Change-Management betreiben.

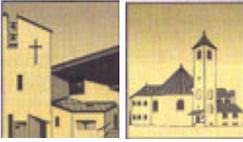


Aus diesem Grund erscheint es mir äußerst wichtig, dem Thema „Veränderung“ spirituell zu begegnen. Wenn wir dem lebendigen Gott begegnen wollen, ist es wichtig, unterwegs zu sein. Wir können nicht bleiben, wie wir sind oder wo wir stehen. Denken wir nur an das Gottesvolk Israel! Wäre es einst in Ägypten nicht aufgebrochen, hätte es auf

Dauer in Unfreiheit und Sklaverei leben müssen. Hätte es trotz aller Wüstenerfahrungen, die es zugegebenermaßen auch heute noch gibt, JAHWE nicht vertraut, wäre der Traum vom gelobten Land, in dem Milch und Honig fließen, geplatzt wie eine Seifenblase. Und ein Zweites: „Seht her, ich schaffe Neues, schon sprosst es auf, merkt ihr es nicht“, so fordert Gott durch den Propheten Jesaja sein Volk auf. Laut Jesaja ist Gott also bereits am Werke und schafft Neues. Eine Veränderung, der es also bedarf, ist, dass wir in die „Sehschule“ des Herrn gehen, die uns den Blick für Orte weitet, in denen Kirche außerhalb des Kirchenraumes gelebt wird.

Das Volk Gottes von einst sind heute wir alle, wir, die Menschen in Ottobrunn. Gemeinsam sind wir unterwegs und so dürfen wir es auch bleiben. Als Seelsorger und Seelsorgerinnen wollen wir Sie auf dem Weg in die Zukunft begleiten. Einige von ihnen sind nicht geblieben, wo sie bisher waren, sondern sind neu in das Team hinzugekommen. Herzlich willkommen heiße ich Herrn Diakon Karl Stocker, Herrn Nicolas Gkotses (Gemeindereferent), Frau Alexa Weber (Pastoralassistentin) und Herrn Peter Meisel (Pastoralkurs für den ständigen Diakonat). Sie alle – und das ist neu – sind zugleich auch noch im Pfarrverband Vier Brunnen angewiesen. Ich lade alle ein, die Pastoral der Zukunft zu gestalten: Nehmen wir wahr, was ist! Tun wir, was möglich ist! Lieben wir, was ewig ist!

Ihr Markus Moderegger, Pfarradministrator
Leiter des Pfarrverbandes Ottobrunn



Unsere pastoralen Kräfte

Seit nunmehr einem Jahr haben wir in unserem Pfarrverband einen neuen Leiter, Pfarradministrator Markus Moderegger. Mit ihm zusammen wurde der Pfarrer des Nachbarverbandes Pater Tadeusz Sobczyk als Pfarrvikar für uns angewiesen.

Nachdem Pfarradministrator Moderegger nicht nur für uns die Leitung übernommen hat, sondern auch für den Pfarrverband Vier Brunnen, war es für die hauptamtlichen Seelsorger von Anfang an klar, dass wir unsere Dienstgespräche gemeinsam abhalten und auch versuchen, in den Orten ausgleichend präsent zu sein.

Der Pfarrverband Ottobrunn war von diesem Konstrukt durchaus der Nutznießer. Wenn gleich „der Pfarrer“ (Moderegger) nicht so oft greifbar war, so schlich sich für uns die eine oder andere Selbstverständlichkeit ein, die auf dem Papier gar nicht so gedacht war. Z. B. stand uns Pater Albert Link immer zur Verfügung, obwohl dieser nicht für unseren Pfarrverband angewiesen war. Ebenso hat Diakon Karl Stocker auch schon oft im Notfall ausgeholfen, oder Gemeindefereferent Nicolas Gkotses hat für uns alle die katholische Seite beim ökumenischen Gottesdienst vertreten.

Nun folgt für uns hauptamtliche Seelsorger der logische nächste Schritt, der viele von Ihnen nicht mehr überraschen dürfte. Die gute Zusammenarbeit der vergangenen zwölf Monate wird amtlich gemacht.

Nicht mehr nur die beiden Priester – Moderegger und Sobczyk – sind für beide Pfarrverbände angewiesen, sondern auch alle anderen Hauptamtlichen. Das was jetzt schon aus Kollegialität praktiziert wurde, soll nun rechtlich sauber weitergeführt werden. So verdanken wir diesem Schritt auch, dass wir durch die Öffnung der pastoralen Grenzen zwei neue zusätzliche Mitarbeiter begrüßen dürfen: Frau Alexa Weber ist eine frisch ausgesandte Pastoralassistentin, die im September ihren Dienst für beide Pfarrverbände begonnen hat.

Ebenso freuen wir uns über den Diakonatsanwärter Peter Meisel, noch in Ausbildung. Er wird unser Team erweitern und ergänzen. Die nun doch recht stattliche Seelsorgerrunde empfinde ich als ganz große Bereicherung. Bis vor kurzem hatten wir im Pfarrverband Ottobrunn gerade einmal den Pfarrer und mich als Gemeindefereferentin. Nun gibt es viele fähige Seelsorger mit verschiedenen Talenten. Das entlastet und bereichert.

Der Pfarrverband Ottobrunn öffnet seine Tore ganz weit, und wenn wir ohne Angst ein bisschen frische Luft in unsere Pfarreien lassen, dann kann der Geist Gottes hier sicherlich viel mit uns allen bewirken!

Christine Stauß

Peter Meisel

„Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!“ Dieses Gebot stellt Jesus Christus zusammen mit der Gottesliebe an die oberste Stelle.

„Wie Dich selbst“ – gerade diese Aufforderung zur Selbstliebe geht mir zur Zeit nicht aus dem Kopf. Jesus weiß, dass ich nur dann Liebe weitergeben kann, wenn ich selbst voll davon bin. Ich brauche „Tankstellen“ der Liebe. Die Kirchen unseres Pfarrverbands möchten solche Tankstellen sein, in denen die Liebe Gottes erfahrbar wird. Seit 1. September 2016 unterstütze ich für zwei Jahre die Tankstellen in den beiden Pfarrverbänden VIER BRUNNEN und Ottobrunn. Begleitet wird meine pastorale Arbeit von intensiven Studien- und Ausbildungseinheiten, bis ich voraussichtlich im Oktober 2018 zum Ständigen Diakon geweiht werde. Voller Vorfreude gehe ich dieser gemeinsamen Zeit mit Ihnen entgegen und hoffe, dass ich etwas von der großen Liebe in meinem Herzen weitergeben kann.

Ich hoffe, Sie hatten eine wunderschöne Urlaubszeit, in der Sie eine Auszeit nehmen und auftanken konnten, sei es in der Natur, in der Begegnung mit anderen Ländern und Menschen oder im Lachen und Spielen der Kinder und Enkelkinder. Gott ist überall!

Sie erreichen mich persönlich unter pmeisel@ebmuc.de bzw. 089 / 606 093 5.



Karl Stocker

Am 29.9.2001 wurde ich von Friedrich Kardinal Wetter zum Ständigen Diakon geweiht; mein Weihepruch lautet „Keiner lebt für sich allein“ (Röm 14,7).

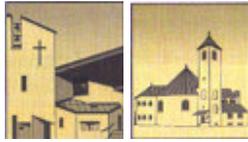
Nach 8 Jahren in der Pfarrei „Zu den Hl. Engeln“ bin ich nun schon über 5 Jahre im Pfarrverband VIER BRUNNEN tätig.

Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Seelsorge in Putzbrunn/Grasbrunn; in beiden Orten bin ich auch als stv. Kirchenverwaltungsvorstand eingesetzt.

Neben meinem liturgischen Dienst als Diakon bei den Gottesdiensten und bei Taufen und Trauungen, begleite ich die Pfarreigruppen (einschl. PGR) und bin durch den Religionsunterricht mit den Kindern der Grundschule Putzbrunn und durch die Katechese mit der KITA St. Stephan verbunden. Als Diakon sind für mich die caritativen Vollzüge in beiden Pfarrverbänden VIER BRUNNEN und Ottobrunn wichtig.; das geschieht durch die Leitung der Asylhelferkreise Ottobrunn und Putzbrunn sowie im Caritas-Kuratorium Ottobrunn.

Sie erreichen mich persönlich in meinem Büro in St. Stephan, Glonnerstr. 19c, 85640 Putzbrunn, Tel. 089 420017901, E-Mail: kstocker@ebmuc.de;





Christine Stauß

in eigener Sache

Mit dem ersten September begann meine achte Saison im Pfarrverband Ottobrunn. Damit bin ich mit meinen 37 Jahren die dienst erfahrenste Seelsorgerin hier vor Ort (obwohl z. B. Pater Albert Link an Berufserfahrung nicht zu überbieten ist). Mein Büro und mein Arbeitsschwerpunkt liegen in St. Otto, wengleich ich für den Pfarrverband Ottobrunn weiterhin in vielen Belangen zur Verfügung stehe. Neben der Pastoral für Kinder, Jugend und Ministranten werde ich im kommenden Schuljahr erstmalig für beide Pfarrverbände die Firmvorbereitung hauptverantwortlich durchführen. Ein neuer Schritt, wo so manches erst einmal ausprobiert und getestet werden muss. Fest steht schon, dass die Firmungen im Juli sein werden (für den Pfarrverband Vier Brunnen in St. Magdalena und für den Pfarrverband Ottobrunn in St. Albertus Magnus).



Zu erreichen bin ich über das Pfarrbüro St. Otto oder über meine Mailadresse cstauss@ebmuc.de.

Da ich manchmal sehr direkt bin, was durchaus verunsichern kann, sind mir direkte Begegnungen mit Ihnen auch am liebsten! Also einfach mich anreden oder sonst wie Kontakt zu mir aufnehmen!

Nicolas Gkotses

Ab dem Schuljahr 2016/17 wird es Veränderungen in der Organisation der Sakramentepastoral im Pfarrverband Ottobrunn und Pfarrverband Vier Brunnen geben. Da unsere Seelsorgeteams nun seit einem Jahr gemeinsam arbeiten, halten wir es für sinnvoll, dass Erstkommunion- und Firmvorbereitung von einer/m Seelsorgerin bzw. Seelsorger organisiert wird. In Zukunft werden Frau Stauß die Firmvorbereitung und ich die Erstkommunionvorbereitung in beiden Pfarrverbänden koordinieren.



Einige von Ihnen werden mich vielleicht schon vom gemeinsamen Fronleichnamfest oder ökumenischen Veranstaltungen in Ottobrunn kennen. Ich bin seit 2011 im Pfarrverband Vier Brunnen als Gemeindefereferent angewiesen und freue mich nun auch im Pfarrverband Ottobrunn pastoral tätig sein zu dürfen. Die Eltern der zukünftigen Drittklässler/innen darf ich herzlich zum Elternabend der Erstkommunion 2017 einladen: Am Dienstag, 18. Oktober 2016, um 19:30 Uhr im Pfarrsaal St. Albertus Magnus. Außerdem stehen auch schon die Vorstellungsgottesdienste fest: Am Samstag, 22. Oktober 2016, um 18:30 Uhr im Pfarrsaal St. Otto und am Sonntag, 23. Oktober 2016, um 10:30 Uhr in St. Albertus Magnus werden die Kinder den Pfarrgemeinden vorgestellt.

Rückfragen bitte unter 089 60 60 93 1 oder per E-Mail ngkotses@ebmuc.de

Alexa Weber

Grüß Gott! Am 6. September habe ich meinen Dienst als Pastoralassistentin im Pfarrverband Ottobrunn und im Pfarrverband Vier Brunnen begonnen.

Am 18. Juni 2016 wurde ich gemeinsam mit vier weiteren Pastoralassistenten von Reinhard Kardinal Marx zum Dienst in unserer Erzdiözese ausgesandt. In den vergangenen zwei Jahren war ich in München-Neuhausen tätig und habe dort meinen Pastorkurs, also die zweijährige praktische Ausbildung, gemacht.

Geboren bin ich 1981 in Krefeld und aufgewachsen in der Nähe von Hannover. Nach dem Abitur und einem Freiwilligen Sozialen



Jahr in der mobilen Altenpflege in Erlangen habe ich das Theologiestudium in Erfurt begonnen, das mich über Freiburg/Schweiz schließlich nach München geführt hat. Mit dem Ende des Studiums war für mich die Zeit gekommen, dem deutlicher werdenden Ruf Gottes zu antworten und in das karmelitanische Säkularinstitut Notre-Dame de Vie in Südfrankreich einzutreten, dem ich nun seit 2007 angehöre. In unserer Gemeinschaft leben wir - Priester und Laien, Männer und Frauen - nach den evangelischen Räten von Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam. Wir leben jedoch nicht in einem Kloster, sondern in der Welt und üben einen Beruf aus.

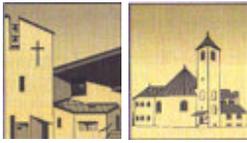
Wir möchten in der Gesellschaft präsent sein und Zeugnis dafür ablegen, dass Gott lebendig ist und dass er die Liebe ist. Große Bedeutung haben für uns die Karmelheiligen wie Teresa von Avila, Johannes vom Kreuz und Therese von Lisieux. Unser Gründer war der französische Karmelit P. Maria-Eugen vom Kinde Jesus (1894-1967), der am 19. November 2016 in Avignon seliggesprochen wird.

Nach dem zweijährigen Noviziat und den ersten Gelübden in unserem Mutterhaus in Venasque war ich an einer französischen Schule als Erzieherin und Deutschlehrerin tätig. In dieser Zeit durfte ich auch die französischsprachige Theologie an der Hochschule von Notre-Dame de Vie vertiefen. Nach insgesamt sieben Jahren in Frankreich bin ich im März 2014 wieder zurück nach Deutschland gekommen. Die deutsche Niederlassung von Notre-Dame de Vie befindet sich in Weisendorf bei Erlangen.

Die vergangenen zwei Jahre pastoraler Tätigkeit haben mir gezeigt, wie vielseitig und bereichernd es ist, mit Menschen verschiedenen Alters und verschiedener Glaubens- und Lebenssituationen zusammenzukommen und gemeinsam ein Leben aus dem Glauben an Jesus Christus zu wagen. Ich freue mich, nun bei Ihnen in den Gemeinden gemeinsam mit unseren Priestern und weiteren pastoralen Mitarbeitern als Pastoralassistentin wirken zu dürfen. Ich bin gespannt, Sie kennen zu lernen und danke Ihnen im Voraus für Ihre freundliche Aufnahme!

Ich freue mich darauf Sie kennenzulernen!

alweber@ebmuc.de, Tel. 629 705 40



Doppelter Abschied beim Pfarrfest

Beim diesjährigen Pfarrfest von St. Albertus Magnus war es wieder so weit: es wurde Abschied gefeiert. Nachdem letztes Jahr Pfarrer Wahlmüller verabschiedet wurde, waren es dieses Jahr Daniela Cismar und Christoph Koscielny.

Beim anschließenden Pfarrfest wurde Christoph Koscielny von der Kirchenverwaltung für seine Arbeit und die vielen von ihm organisierten Benefizkonzerte gedankt. Einige Sänger hatten ein Lied vorbereitet, bei dem sie als Or-



Vom Altar aus sagte Pfarrer Moderegger unserem langjährigen Kirchenmusiker Lebewohl, der noch einmal Mitglieder von fünf Chören und die Jugendband zum gemeinsamen Auftritt zusammengeführt hatte.



Beim Gottesdienst sangen die Chöre von St. Otto und St. Albertus Magnus zusammen mit dem Kinderchor, dem Kammerchor und dem Gospelchor und wurden von der Jugendband begleitet. Auch für die Chorsänger war es ein schönes Erlebnis, in einer so großen Gruppe zu singen.

gelpfeifen fungierten und jeder einen bestimmten Ton zu singen hatte. Ein auf der Glasorgel (mit Wasser gefüllten Glasflaschen) zu spielendes Lied musste Christoph Koscielny selbst dirigieren. Vom Kammerchor wurde eine Orgelpfeife überreicht. Bei strahlendem

Sonnenschein, Leberkäse mit Kartoffel-
salat bzw. Gemüselasagne und vielen,
vielen guten Kuchen war es ein gelunge-
nes Fest. Uli Jägers



Zu den lustigen Einlagen beim Pfarrfest gehörte auch der Gag mit der Glas(flaschen)orgel.

Ohne Abschied gibt es kein Wiedersehen

Leider ist es nun schon wieder an der Zeit, mich zu verabschieden. Herzlich und warm wurde ich im September letzten Jahres empfangen. Ich fühlte mich nicht lang als „die Neue“ - schnell hatte ich das Gefühl, dazu zu gehören!

Die Arbeit vor allem im Bereich der Firm- und Erstkommunionvorbereitung, die Kindergottesdienste, sowie der Religionsunterricht machte mir von Anfang an sehr viel Spaß. Gerne werde ich mich auch an die großen Aktionen im Jahreskreis zurückerinnern.

Ich durfte in diesem Jahr sehr viele herzliche, engagierte, interessante und lebensfrohe Menschen kennen lernen. Ebenso konnte ich wertvolle Erfahrungen für meine Zukunft machen. Jetzt ist für mich wieder

die Zeit zum Aufbruch gekommen. Mit Beginn des neuen Schuljahres werde ich als Religionslehrerin im Chiemgau eingesetzt werden. Wenngleich ich mich auf die neue Herausfor-

derung freue, fällt es mir doch sehr schwer, jetzt Abschied zu nehmen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen allen für dieses wunderschöne und erfahrungsreiche Praktikumsjahr bedanken. Da ich in meiner Ausbildung

weiterhin noch regelmäßig nach München fahre, werde ich das ein oder andere Mal Otobrunn aufsuchen und freue mich jetzt schon auf ein Wiedersehen.

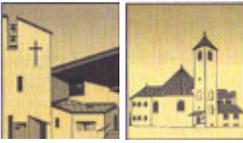
Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und weiterhin viel Freude und Energie für die Gestaltung des Pfarreilebens.

VIELEN DANK für das tolle Jahr Pfarrei-Leben in St. Albertus Magnus und St. Otto!

Daniela Cismar



Mit einem Vorrat bunter Kartons für ihre künftigen Aufgaben wurde Daniela Cismar (2. von links) verabschiedet.



Dank an Daniela Cismar

Sie war zur Ableistung ihres Praktikums vom 1.9.2015 – 31.7.2016 dem Pfarrverband Ottobrunn zugewiesen. Sie hat bei uns sehr erfolgreich gewirkt und sich großer Beliebtheit erfreut. Schwerpunktmäßig erfolgte ihr Einsatz als Religionslehrerin an der Grundschule III an der Albert-Schweitzer-Straße. Zudem unterstützte sie Frau Stauß bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung. Als Abschiedsgeschenk wurde ihr ein Aufbewahrungssset überreicht, das sie als Vollzeitreligionslehrerin im kirchlichen Dienst in ihrer Heimat, dem Berchtesgadener Land, sicher gut brauchen kann.

Herzlichen Dank für den treuen Dienst und viel Erfolg und Gottes Segen an der neuen Wirkungsstätte. Dorothea Weigert

.... und an Christoph Koscielny

Im Herbst 2011 hatte er sein Amt angetreten: als Organist in St. Otto und St. Albertus Magnus und als Leiter des Kirchenchors von St. Otto, wo er auch meist als einziger Tenor sang.

Beim Chorwochenende am Petersberg wurde die Stubnmusi gegründet, wo er den Klarinettenpart übernahm. Er rief zunächst den Kinderchor beider Pfarreien ins Leben, aus dem sich dann ein Kinder- und ein Jugendchor entwickelten, gefolgt von einer Jugendband. Für anspruchsvolle Vokalmusik fand sich der Kammerchor „fontana musicale“ zusammen. Die Temperamentvollen sangen im Gospelchor. Gregorianik wurde von der Choral-



schola gepflegt. Die Ernennung zum Dekanatskirchenmusiker bewies, dass sein Können auch über Ottobrunn hinaus anerkannt wurde.

Mit all seinen „Ensembles“ gestaltete er viele Gottesdienste, Kinder-Musicals und organisierte zahlreiche Benefizkonzerte. Er initiierte den „Ottobrunner Orgel Osterklang“, bei dem außer ihm namhafte Organisten auftraten.

Seine Proben verliefen immer in einer sehr entspannten und heiteren Atmosphäre. Für seinen Nachfolger bzw. seine Nachfolgerin hat er die Latte sehr hoch gesetzt. Alle, die mit ihm musizierten, werden sich gerne an die Zeit mit ihm erinnern. Auf der Fotoserie im Schaukasten von St. Otto schreibt er zu seinem Abschied: „Danke für die schöne Zeit mit euch! Euer Kirchenmusiker Christoph Koscielny“

Für seine Zukunft in München wünschen wir ihm alles erdenklich Gute, viel Erfolg und glückliche Stunden mit der Musik!

Eva-Maria Stiebler

Feier für die Ehrenamtlichen des Pfarrverbandes Ottobrunn

Am 1. Juli 2016 waren es die vielen Ehrenamtlichen aus den beiden Pfarreien St. Albertus Magnus und St. Otto, denen von Seiten der Hauptamtlichen (Seelsorger, Sekretärinnen, Hausmeister, Mesner, Kirchenmusiker) im Rahmen eines Sommerfestes

Beifall erhielt insbesondere Gladys Igbinosum aus Nigeria, die unter Begleitung von Christoph Koscielny vortrug und damit auch dem so notwendigen Integrationsgedanken stützte. Vor allen Dingen aber spielte auch das Wetter mit und sorgte für einen wunderbaren Sommerabend, den alle Anwesenden sichtlich genossen.



Pfarrer Moderegger dankte den Ehrenamtlichen für ihren Einsatz und die rundum gelungene Gestaltung dieses Festes.

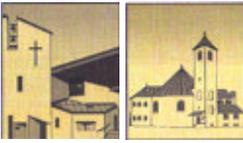
gedankt wurde. Gedankt wurde ihnen für ihren großen, überwiegend jahrelangen, Einsatz als Pfarrgemeinderats- oder Kirchenverwaltungsmitglieder, als Lektoren und Kommunionhelfer, Pfarrbriefausträger, Kommunionmütter, Firmhelfer und Vieles andere.

Der große Freiplatz vor der St. Otto-Kirche bot den idealen Rahmen für ein gelungenes Fest mit ausgezeichnete Bewirtung, musikalischer Untermauerung und vielen Gesprächen, für die sonst oft zu wenig Zeit bleibt.

Großen Zuspruch und begeisterten

Die Feier war mit einer Vesper zu Ehren des hl. Bischofs Otto eingeleitet worden. Sein Geburtstag trifft auf den 30. Juni. Er ist der Kirchenpatron von St. Otto, der Mutterpfarrei aller Ottobrunner Pfarreien. Dorothea Weigert





Feste feiern



Pfarrfest St. Otto

Das Pfarrfest von St. Otto wurde unter den Bedingungen des Umbaus und der damit einhergehenden Einschränkungen in etwas kleinerem Rahmen auf der idyllischen großen Wiese im Pfarrgarten und unter traditioneller Mitwirkung der Blaskapelle Harmonie aus Neubiberg gefeiert. Nach dem Gottesdienst blieben die Kirchenbesucher noch beisammen und freuten sich neben einem Umtrunk und frischen Brezen über die Dirigierkünste ihres Pfarrers. (siehe Seite 11)

Pfarrer Moderegger zieht ins Pfarrhaus ein

Nach aufwendigen und sehr gelungenen Umbau- und Renovierungsarbeiten am und im Pfarrhaus von St. Otto konnte Pfarrer Moderegger am 1.3.2016 seinen neuen Wohnsitz beziehen. Nach eigenen Anga-

ben gefällt es ihm sehr gut, er fühlt sich wohl und möchte bald auch seinen eigenen Garten genießen. Im Rahmen des Dankesfestes für die Ehrenamtlichen wurde auch dieses Ereignisses gedacht, indem ihm die beiden PGR-Vorsitzenden, Gaby Schwarz von St. Albertus Magnus und Dorothea Weigert von St. Otto, zu seinem Einzug in das neu renovierte Pfarrhaus von St. Otto mit einem Rosenstrauch und den traditionellen Gaben Brot und Salz als Gabe des gesamten Pfarrverbandes gratulierten.

Dorothea Weigert



**„Versöhnt“ -
wie Josef und seine Brüder**

„Wagen wir's oder wagen wir's nicht“ - vor dieser Entscheidung standen die Wetterfrösche am Samstag-Mittag, 18. Juni, als es darum ging, den gemeinsamen Ökumenischen Gottesdienst aller Ottobrunner Pfarreien auf der Maderwiese stattfinden zu lassen oder doch vorsichtshalber (wieder) in die Michaelskirche auszuweichen. Sie entschieden sich für letzteres und fühlten sich am Schluss bestätigt. Denn zwar hielt das Wetter; aber die drohenden Wolken hätten auf der Wiese sicher nicht viel Andacht aufgenommen lassen.

So aber wurde es wieder ein sehr harmonischer Gottesdienst, den Pfarrerin Martina Hirschsteiner und Gemeindeferent Nicolas Gkotses unter dem



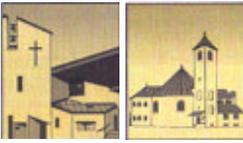
Motto „Versöhnt“ vorbereitet hatten und dem sie mit der gemeinsam gespielten Josefs-Legende auch das i-Tüpfelchen aufsetzten. Am Gottesdienst wirkten auch Pfarrer Moderegger und Pastor Müller von der Freien Evangelischen Gemeinde mit sowie Laien aus allen Pfarreien, die die Fürbitten vortrugen.

**Benefizkonzert für
Flüchtlingskinder**

Ein Benefizkonzert für das Alveni-Jugendhaus der Caritas in München, in dem 47 unbegleitete jugendliche Flüchtlinge betreut werden, fand am 12. Juni in St. Albertus Magnus statt. Christoph Koscielny hatte für diese Idee seine Kolleginnen und Kollegen aus allen Ottobrunner Pfarreien und mit ihnen 80 Kinder und Jugendliche begeistern können: die Kinderchöre von St. Magdalena, der Michaelskirche und des Pfarrverbands Ottobrunn, den Jugendchor und die Jugendband. Begeistert von dem vielseitigen Programm waren auch die Zuhörerinnen und Zuhörer in

der knallvollen Kirche und sangen zum Abschluss gemeinsam den dreistimmigen Kanon „Herr gib uns Deinen Frieden“.

Die Spendenkörbchen am Ausgang füllten sich mit über tausend Euro.
Willi Meier



Minis im Urlaub

Vom 4. bis 9. September durfte ich als Praktikantin für meine Ausbildung als Erzieherin am Zeltlager mit 15 Ministranten in Langenneufnach, zusammen mit Christine Stauß und fünf Jugendleitern, teilnehmen. Es waren schöne, tolle Tage mit gemeinsamen Spielen wie Völkerball, Schafkopfduellen, Wasserschlachten und abwechslungsreichen Wald- Geländespielen. Am Lagerfeuer wurden die Abende recht lang und verkürzten die obligatorische Nachtwache.

Für mich bleibt in Erinnerung: es war immer was los und immer lustig. Ich wünsche den Ministranten weiterhin so viel Spaß bei ihren Ausflügen.

Maria Simon



Die Minis vor Langenneufnach in Schwaben

Interreligiös in Sarajevo

Im Mai besuchten Ottobrunner Christen und Muslime zusammen mit Bürgermeister Thomas Loderer und Dekan Mathis Steinbauer die bosnische Hauptstadt Sarajevo, die wegen ihrer Kultur- und Religionsvielfalt auch das Europäische Jerusalem genannt wird. In ausführlichen Gesprächen mit den obersten Religionsführern, dem katholischen Kardinal Vinco Pulcic, dem Großmufti Mustafa Ceric und hochrangigen Vertreterinnen der Jüdischen Gemeinde und des Instituts für islamische Traditionen wurden uns Wege aufgezeigt, wie in einer liberalen und säkularen Welt ein Leben unterschiedlicher Kulturen in freundschaftlicher Koexistenz und mit Respekt vor der jeweiligen Religionsausübung möglich sein könnte. Ein Weg, der



Ottobrunner Muslime dolmetschen Kardinal Pulcic

aus der Angst herausführt zu einem selbstverständlichen Miteinander. Eine Chance nicht nur für das immer noch unter den Folgen des Bürgerkriegs leidenden Bosnien, sondern ebenso zur Lösung der Probleme in unserem Land. Der herzliche Umgang in unserer so gemischten Gruppe war lebensnahes Beispiel.

Peter Dill

Renovierung St.Otto

Die Arbeiten zur Innenrenovierung von St. Otto liegen derzeit voll im Plan. In der ersten August-Hälfte konnten bereits das Gerüst im Innenraum der Kirche abgebaut und die Wiederherstellung der kalkweißen Farbgebung abgeschlossen werden. Die Kirchenbänke, die genauso wie der Holzfußboden saniert und farblich neu gestaltet werden, befinden sich beim Restaurateur.

Die Erneuerung und Optimierung der Beleuchtung ist von der Installation her bereits erkennbar. Aus lichttechnischen und gestalterischen Gründen haben sich die Gremien der Pfarrgemeinde für einen Lichtring ausgesprochen, der die oktagonale, zeitgemäße Architektur des Kirchenraums unterstreicht.

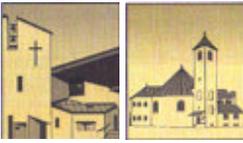


Bald werden die Ausgestaltung des Innenraums und die Möblierung an der Reihe sein, insbesondere der Eingangsbereich wird mit der Neuinstallation des Taufsteins als sakralem Ort eine neue Gestaltung erfahren.

Für den Förderverein „Renovierung St. Otto“ heißt dies noch einmal kräftig aktiv zu sein, um die benötigten Finanzierungsmittel durch Veranstaltungen und vor allem gezieltes Spendenaufkommen beisteuern zu können.

Dorothea Weigert





Förderverein Renovierung St. Otto e.V.

Freitag, 21. Oktober 2016

19.00 Uhr, Pfarrsaal St. Otto

Pfälzer Weinabend

Brotzeit und Pfälzer Weine des Weinguts Schreieck Maikammer

Die Stubnmusi St. Otto
umrahmt den Abend musikalisch

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch!

Alle Einnahmen kommen dem
Förderverein Renovierung St. Otto zugute.

Pfälzer Weinabend

Der Förderverein „Renovierung St. Otto“ veranstaltet am Freitag, dem 21.10.2016 zum dritten Mal seinen Pfälzer Weinabend.

Auch in diesem Jahr werden die bekannten und geschätzten Weine des Weingutes Schreieck aus Maikammer in der Pfalz angeboten, zusammen mit herzhaften und deftigen Brotzeiten.

Musikalische Unterhaltung bietet wieder die Stubnmusi St. Otto.

Der Förderverein hofft auf viele Besucher, die einen vergnüglichen Abend verbringen möchten und, da der Reinerlös vollständig der Renovierung von St. Otto zu Gute kommt, dabei Gutes tun.

Dorothea Weigert

Wohnungssuche für „Anerkannte Asylbewerber“

Der Asylhelferkreis sucht für die folgenden bekannten Familien Wohnraum:
Syrische Familie mit 6 Kindern, integriert in Ottobrunner Schulen, Reihenhaus oder große Wohnung. Kinder sprechen gut Deutsch.

Vater mit 10-jährigem Sohn aus Syrien sucht 2-Zimmer-Wohnung in Ottobrunn, Riemerling oder Unterhaching.

Syrerin mit 18-jährigem Sohn und 10-jährigem Enkel mit guten Deutschkenntnissen sucht 2-Zimmer-Wohnung in Ottobrunn.

Eritreisches Paar mit guten Deutschkenntnissen, ortsungebunden, sucht 1 – 2 Zimmer.

Afrikanerin mit Baby, ortsungebunden sucht 1-Zimmer-Appartement.

Tipps oder Fragen an: wohnen@helferkreis-asyl.com

Kräutersegen an Maria Himmelfahrt

Im 9-Uhr-Gottesdienst am 15. August 2016 in St. Otto segnete Pfarrer Joseph Galea (Urlaubsvertretung aus Malta) fast 100 Kräuterbüschel. Sie waren am Sonntag zuvor von Mitgliedern des Frauenkreises aus verschiedenen Kräutern, wie Königskerze, Lavendel, Schafgarbe, Salbei, Estragon, Pfeffer- und Katzenminze, Zitronenmelisse, Frauenmantel, Petersilie, Majoran, Himbeer-

und Erdbeerblättern, Oregano, Johanniskraut, Thymian und Labkraut, sorgfältig gebunden und in der Kirche in Körben für die Gottesdienstbesucher bereit gestellt worden. Die Spenden in Höhe von über € 150,-- gehen an den Förderverein Renovierung St. Otto. In St. Albertus Magnus weihte Pfarrer Galea im 10.30-Uhr-Gottesdienst die Kräuterbuschen, die der Eine-Welt-Kreis gebunden hatte.

Eva-Maria Stiebler



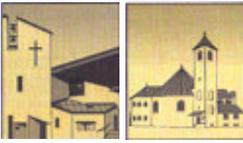
Pfarrer Joseph Galea beim Kräutersegen am Altar in St. Otto und in St. A.M.

Eine Anmerkung zur Spendenhöhe:

11 Frauen waren insgesamt 30 Stunden mit Sammeln und Binden der Büschel beschäftigt; es musste auch noch geputzt werden. Meinen Sie nicht, dass wenigstens 3 € pro Sträußchen angemessen wären?!



Die 10 „Kräuterfeen“ von St. Otto beim Binden der Kräuterbüschel



Ehrung für Mariele Lang

Als einzige Ottobrunnerin wurde sie am 13. September 2016 für ihre Verdienste um die Bastelgruppe von St. Otto in festlichem Rahmen durch den Landrat Christoph Göbel als sozial Engagierte geehrt.

Seit 2001 arbeitet Frau Lang mit den 12 bis 15 Frauen der Bastelgruppe des Frauenkreises an den Vorbereitungen der Oster- und Adventbasare. Schon Wochen vor den Festen finden einmal wöchentlich Bastelnachmittage im Pfarrheim von St. Otto statt, wo nach ihren Ideen aus Blumen, Zweigen, Schleifen, Kerzen, usw. richtige Kunstwerke entstehen. Das „Design Mariele Lang“ ist weit über Ottobrunn hinaus bekannt und wird gerne gekauft. Jährlich betragen die Basarerlöse netto ca. € 4.000,--. Früher gingen diese an soziale Projekte, seit 2013 an den Förderverein Renovierung St. Otto, wo Mariele Lang Beisitzerin ist.

Darüber hinaus sorgt sie bei Veranstaltungen der Pfarrei mit Bewirtung für Anordnung und Dekoration der Tische und meistert aber auch die zahlreichen Aufgaben in der Küche mit Litern von Kaffee, größeren Mengen von Weißwürsten, Würsteln und Leberkäs bei Frührschoppen.

Alle, die Mariele Lang kennen, freuen sich über die Anerkennung ihres Wirkens und gratulieren der „guten Fee von St. Otto“.

Eva-Maria Stiebler



Kirchenmusik

Auch wenn wir auf unseren geschätzten Kirchenmusiker Christoph Koscielny zukünftig verzichten müssen, hört die Kirchenmusik bei uns natürlich nicht auf!

Der Kirchenchor in St. Albertus Magnus probt weiterhin jeden Mittwochabend unter der bewährten Leitung von Barbara Klose (die uns hoffentlich noch lange treu bleibt).

Sollte es im Pfarrverband Sänger und Sängerinnen geben, die (weil derzeit ohne Leitung) gerne weiter singen wollen, so sind sie herzlich willkommen, im Kirchenchor von St. Albertus Magnus mitzusingen. Besonders gefragt sind Soprane und Tenöre.

Wie unter „Nicht versäumen“ zu ersehen ist, singt der Chor an Kirchweih und am Patrozinium von St. Albertus Magnus Messen von Haydn, Gounod und bei der Abendmusik in Unterhaching am 20. November auch die Bachkantate Nr. 79 „Gott, der Herr, ist Sonn und Schild“.

Wer es sich also zutraut, kann kurzfristig einsteigen und gerne mitsingen.

Herbert Grohmann

Pfarrverband Ottobrunn

Pfarrverbandsleiter:	Markus Moderegger, mmoderegger@ebmuc.de, Tel. 629 705-13
Pfarrvikar:	Tadeusz Sobczyk, tsobczyk@ebmuc.de, Tel. 606 093-0
Gemeindereferent:	Christine Stauß, cstauss@ebmuc.de, Tel. 610 66 73 42
Pastoralassistentin:	Alexa Weber, alweber@ebmuc.de, Büro St. AM, Tel. 629 705 40
Kirchenmusiker:	Stelle vakant
Internet:	www.pv-ottobrunn.de
Das Büro des Pfarrverbandes ist im Pfarramt St. Albertus Magnus	

Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus

Pfarramt: Albert-Schweitzer-Str. 2 85521 Ottobrunn	geöffnet Mo, Di, Mi, Fr: 09.00 -12.00 Uhr, Do geschlossen Tel. 089 / 629 705-0, Fax 089 / 629 705-30 e-mail: st-albertus-magnus.ottobrunn@ebmuc.de
Bankkonto:	Liga Bank München, IBAN: DE1475 0903 0000 0215 1235
Pfarrsekretärin:	Heidi-Maria Rutzmoser
Hausmeister:	Marko Zulj, Tel. 629 705-50, Wohnung beim Kindergarten
Mesnerin:	Angela Münch-Dees, Tel. 629 705-0
Vorsitzende des Pfarrgemeinderats:	Gabriele Schwarz, Tel. 606 13 97
Kirchenpfleger:	Luciano Fornasier, Tel. 629 705-0
Kindergarten und Hort	Leiterin: Katja Wagenhäuser, Tel. 629 705-60

Pfarrgemeinde St. Otto

Pfarramt: Beiserstr. 1 85521 Ottobrunn	geöffnet Mo, Di, Do, Fr: 09.00-12.30 Uhr Tel. 089 / 610 66 73-0, Fax 089 / 610 66 73-48 e-mail: st-otto.ottobrunn@ebmuc.de
Bankkonto:	Liga Bank München, IBAN: DE8775 0903 0000 0214 1094
Pfarrsekretärin:	Ursula Weber
Hausmeisterin und Mesnerin:	Grazia Zimpelmann, Tel. 610 66 73-45
Vorsitzende des Pfarrgemeinderats:	Dorothea Weigert, Tel. 609 09 72
Kirchenpfleger:	Georg Weigert, Tel. 610 66 73-0
Kindergarten:	Leiterin: Silvia Hofmann, Tel. 609 59 38

Unsere Gottesdienste:

- Eucharistiefeier (Vorabendmesse) jeweils am Samstag 18.30 Uhr abwechselnd im Pfarrsaal St. Otto oder in St. Albertus Magnus
Sonntag 9.00 Uhr in der jeweils anderen Pfarrei, 10.30 Uhr in St. Albertus Magnus
Eucharistiefeier an Werktagen:
Di. 18.30 Uhr in St. Albertus Magnus, Do. 18.30 Uhr in St. Otto, Fr. 09.00 Uhr in St. Albertus Magnus
Beachten Sie dazu bitte die aktuellen Monatszettel und die Aushänge im Schaukasten!
- Beichtgelegenheit samstags um 18.00 Uhr, vor der Abendmesse. Beichtgespräch nach Absprache

Sonstige Dienste:

Caritas-Zentrum:	Putzbrunner Str. 11a, Tel. 608 520-10
Hospizkreis Ottobrunn:	Putzbrunner Str. 11a, Tel. 665 576-70
Ehe-, Partnerschafts-, Familienberatung:	Tel. 54 43 11-0
Telefonseelsorge:	Tel. 0800-111 0 222 (gebührenfrei)

Nicht versäumen

Bergmesse

„Auf geht's zur Kampenwand“ heißt es auch heuer wieder und zwar am zweiten Sonntag im Oktober (9.10. um 11 Uhr). Der Pfarrverband Ottobrunn freut sich auf die Eucharistiefeier, hoffentlich bei schönem Wetter. Berechtigungsscheine für die verbilligte Auffahrt gibt es in den Pfarrämtern und Sakristeien.



Vortrag

Am Dienstag, 11. Oktober um 20 Uhr spricht Prof. Dr. Gerhard Lohfink im Pfarrsaal St. Albertus Magnus zum Thema „Im Ringen um die Vernunft - Ist die Kirche zur Aufklärung gezwungen worden?“

Friedensgebet

Seit 23 Jahren findet in den christlichen Gemeinden von Ottobrunn und Umgebung das Friedensgebet statt, monatlich abwechselnd in einer anderen Kirche. Am Mittwoch, 12. Oktober um 19 Uhr ist St. Albertus Magnus dran.

Alle, denen die Situation in vielen Teilen der Welt Sorge macht, sind herzlich eingeladen.

Kirchweih

Am 16. Oktober singt der Kirchenchor von St. Albertus Magnus die Messe Nr. 6 aux cathédrales in G von Charles Gounod zum Kirchweihgottesdienst.

Gräbersegnung

Gemeinsam laden die evangelischen und katholischen Gemeinden Ottobrunns wieder zur Andacht für die Verstorbenen auf dem Ottobrunner Friedhof



Lebensmittelspenden für den Ottobrunner Tisch

In allen Gottesdiensten der Pfarrverbände Ottobrunn und Vier Brunnen werden nach den Gottesdiensten am Wochenende

24./25. September

haltbare Lebensmittel, wie Nudeln, Reis, Tee, Kaffee, Schokolade, Konserven usw. in vorbereiteten Kisten und Körben gesammelt. Sie können auch Geld für den Lebensmittelkauf spenden.

ein, und zwar am Fest Allerheiligen, 1. November, um 15 Uhr. Anschließend gehen die Pfarrer gemeinsam über den Friedhof und segnen die Gräber.

Patrozinium

Am 13. November feiern wir das Patrozinium von St. Albertus Magnus. Im Festgottesdienst um 10.30 Uhr wird dabei die „Schöpfungsmesse“ von Joseph Haydn erklingen. Es singen die vereinigten Chöre der Pfarrei und der evangelischen Kantorei der Heilandskirche Unterhaching unter der Leitung von Barbara Klose.



Caritas

Diesem Pfarrbrief liegen die Bitte um Spenden für die Caritas, der Caritasbrief und der Caritas-Kalender 2017 bei. Bitte unterstützen Sie die gemeindeorientierte Sozialarbeit vor Ort.

Vergelt s Gott! M. Moderegger

Impressum

Herausgeber: Pfarrverband Ottobrunn, Albert-Schweitzer-Straße 2, 85521 Ottobrunn
Verantwortlich: Pfarrgemeinderäte St. Albertus Magnus und St. Otto
Redaktion: Peter Dill, Dr. Willi Meier, Eva-Maria Stiebler, Dorothea Weigert
Layout und Satz: Herbert Grohmann
Druck: Grafische Werkstatt München